



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 35 20 148.7
㉔ Anmeldetag: 5. 6. 85
㉕ Offenlegungstag: 11. 12. 86

Behördeneigentum

DE 3520148 A1

㉚ Anmelder:
Miele & Cie GmbH & Co, 4830 Gütersloh, DE

㉚ Erfinder:
Büker, Wilfried, 4811 Leopoldshöhe, DE

㉞ Recherchenergebnisse nach § 43 Abs. 1 PatG:

DE-GM	77 11 483
FR	11 69 283
US	39 60 290
US	39 03 911
US	37 32 876
US	37 27 622
US	36 65 943
US	32 94 273
US	31 82 854
US	15 40 793
EP	01 43 754

㉞ Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen

Bei einem Geschirrkorb für Geschirrspülmaschinen mit ggf. trennbarem Besteckkorb ist der Besteckkorb um eine horizontale Achse schwenkbar am Geschirrkorb gelagert. Diese Anordnung ermöglicht eine flache Ablage des zu spülenden Bestecks im Besteckkorb ohne Verletzungs- und Verschmutzungsgefahr für den Gerätebediener. Die Entnahme des Bestecks ist in gleicher Weise möglich, so daß ein unhygienisches Anfassen der Besteckoberteile, wie Messerklingen usw. nicht mehr notwendig ist.

DE 3520148 A1

Patentansprüche

1. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen, welcher ggf. trennbar mit einem in den Spülbehälter einschiebbaren Geschirrkorb verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Besteckkorb (2) um eine horizontale Achse (3) schwenkbar am Geschirrkorb (1) gelagert ist.
2. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der schwenkbare Besteckkorb (2) mit einem mehrere Besteckfächer (9) abdeckenden verrastbaren Klappdeckel (5) versehen ist.
3. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückwand (5) des Besteckkorbes (2) als Klappdeckel ausgebildet ist.
4. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Besteckkorb (2) vorzugsweise quer zur Einschubrichtung des Geschirrkorbes (1) an der vorderen Korbwand (6) des Geschirrkorbes (1) schwenkbar angeordnet ist.
5. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkweg des Besteckkorbes (2) in beiden Schwenkrichtungen anschlagbegrenzt ist, und daß der Besteckkorb (2) zum Ein- und Ausräumen des Bestecks (7) in unterschiedliche Schwenklagen kippbar ist.
6. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die dem Klappdeckel (5) des Besteckkorbes gegenüberliegende Besteckkorbseite (11) bei abgeschwenktem Korb als Besteckanlagefläche ausgebildet ist, welche die Besteckfächer (9) in der Höhe überragt.
7. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Besteckfächer (9) des Besteckkorbes (2) zur Aufnahme unterschiedlich langer bzw. breiter Besteckteile verschieden groß dimensionierbar sind.
8. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Besteckkorb (2) vorzugsweise über die gesamte Breite des Geschirrkorbes (1) erstreckt.
9. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Besteckfächer (9) mit Besteckaufnahmen zur vereinzelt, sortierten Aufnahme von Besteck (7) versehen sind.
10. Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Besteckkorb (2) als transportable und vom Geschirrkorb (1) trennbare Einheit ausgebildet ist.

Beschreibung

Der Gegenstand der Erfindung betrifft einen Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen, welcher ggf. trennbar mit einem in den Spülbehälter einschiebbaren Geschirrkorb verbunden ist.

Ein solcher Besteckkorb ist beispielsweise aus dem DE-GM 72 07 210 bekannt geworden.

Bei dem bekannten Besteckkorb ist es als Nachteil

anzusehen, daß das zu spülende Besteck mit den Griffteilen nach unten und aufrecht in die vorgesehenen Besteckfächer eingeräumt werden muß. Hierbei ist nicht auszuschließen, daß z.B. die Messer an den Klingen erfaßt werden, wodurch eine große Verletzungsgefahr gegeben ist. Auch wird eine Berührung mit den Laffen der Löffel, den Messerklingen und Gabelzinken sehr oft als unhygienisch empfunden. Solche Nachteile treten ebenso beim Ausräumen des Besteckkorbes nach dem Spülen auf. Ferner ist das Ein- und Ausräumen des Besteckkorbes unhandlich und auch unbequem, weil der den Besteckkorb aufnehmende Geschirrkorb zur Besteckaufnahme bzw. -entnahme erst aus der Spülmaschine herausgezogen werden muß.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Nachteile zu vermeiden und einen bequem und übersichtlich bedienbaren Besteckkorb ohne konstruktiven Mehraufwand an der Geschirrspülmaschine selbst zu schaffen.

Die gestellte Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch die Merkmale des Kennzeichens des Anspruches 1.

Vorteilhafte Ausgestaltungen gehen aus den Unteransprüchen hervor.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile sind darin zu sehen, daß eine Verschmutzungs- und Verletzungsgefahr für den Gerätebediener bei der Besteckeinräumung ausgeschlossen ist, weil das Besteck an den Griffen angefaßt und wie in eine Schublade flach eingeräumt werden kann. Die Entnahme ist in gleicher Weise möglich. Ein unhygienisches Anfassen der Besteckoberteile ist nicht mehr notwendig.

Die nachstehende Beschreibung dient der Erläuterung des Gegenstandes gemäß der Erfindung, von dem ein Ausführungsbeispiel in den Zeichnungen dargestellt ist. Es zeigen:

Fig. 1 einen Besteckkorb für Geschirrspülmaschinen in perspektivischer Darstellung in Verbindung mit einem Geschirrkorb und in Spülstellung.

Fig. 2 den Besteckkorb in einer abgeschwenkten Lage zum Ein- bzw. Ausräumen von Besteck.

Der in Fig. 1 ggf. trennbar mit einem Geschirrkorb 1 einer nicht dargestellten Geschirrspülmaschine verbundene Besteckkorb 2 ist um eine horizontale Achse 3 schwenkbar am Geschirrkorb 1 gelagert. Als Lagerachse dient hierfür eine Querstrebe des Geschirrkorbbodens, auf welche zugeordnete Lager 4 an der Unterseite des Besteckkorbes 2 lösbar aufgesteckt sind.

Der Besteckkorb 2 ist zur einfachen Bedienung vorzugsweise quer zur Einschubrichtung (sh. Pfeil) des Geschirrkorbes 1 an der Vorderseite des Geschirrkorbes 1 angeordnet, wobei sich der Besteckkorb 2 über die gesamte Geschirrkorbbreite erstreckt und mit seiner vorderen Unterkante um die außerhalb des Geschirrkorbes 1 liegende Querstrebe als Achse 3 schwenkbar ist. Dabei lehnt sich die Rückwand 5 des Besteckkorbes 2 in der vertikalen Gebrauchs- oder Spülstellung (Fig. 1) gegen die vordere Korbwand 6 des Geschirrkorbes 1, welche somit als Anschlag wirkt. In dieser Schwenklage weist die Be- und Entladeöffnung des Besteckkorbes 2 nach oben, wobei das eingeräumte Besteck 7 aufrecht steht.

Zum Ein- oder Ausräumen des Bestecks 7 vor oder nach dem Spülen wird der Besteckkorb 2 in die in Fig. 2 gezeigte horizontale Schwenklage gebracht, die ebenfalls, z.B. durch einen am Besteckkorb 2 befestigten und bei eingenommener horizontaler Schwenklage eine Strebe des Geschirrkorbes 1 umgreifenden Haltebügel 8, anschlagbegrenzt ist.

In dieser Schwenklage liegt das Besteck 7 flach. Der Haltebügel 8 kann dabei auch so ausgebildet sein, daß unterschiedliche Schwenklagen des Besteckkorbes 2 realisierbar sind.

Die schon genannte Rückwand 5 des ggf. transportabel und dafür vom Geschirrkorb 1 trennbar ausgebildeten Besteckkorbes 2 ist als Klappdeckel ausgebildet, der mit den Korbseiten des in mehrere Besteckfächer 9 unterteilten Besteckkorbes 2 verrastbar ist. Die aufklappbare Rückwand 5 erleichtert das Ablegen oder Entnehmen von Besteck 7, in die bzw. aus den Besteckfächern 9, welche zur Aufnahme unterschiedlich langer bzw. breiter Besteckteile verschieden groß dimensioniert sein können. Auch ist eine zusätzlich veränderbare und den jeweiligen Verhältnissen anpaßbare Fachunterteilung, z.B. durch Umstecken oder Herausnehmen der Fachtrennwände 10, möglich. In einer weiteren Ausführungsvariante könnten die Besteckfächer 9 auch zusätzlich mit Besteckaufnahmen zur vereinzelt, sortierten Aufnahme von Besteck 7 versehen werden. Dieser Variante kommt eine gegenüber der Rückwand 5 und den Seitenwänden des Besteckkorbes 2 verlängert ausgebildete Besteckkorbvorderseite 11 als Besteckanlagefläche, wie in den Fig. 1 und 2 gezeigt, vorteilhaft entgegen.

25

30

35

40

45

50

55

60

65

35 20 148
A 47 L 15/50
5. Juni 1985
11. Dezember 1986

